

Peter Alexejewitsch Schilitschkin und seine Entwürfe zur Serie „Hummeln“, MiNr. 1266-1270

von Albert Pflüger (Frankfurt)

Wir hatten bereits in Heft 83 dieser Zeitschrift (S. 54 ff.) Gelegenheit, einen Künstler und seine Entwürfe zu einer russischen Briefmarke – von den ersten Skizzen bis zur schließlichen Ausführung vorzustellen. In diesem Beitrag geht es um einen Maler und Grafiker, der sich vor allem auf Pflanzen- und Tiermotive spezialisiert hat. Wir danken Herrn Schilitschkin, dass er uns sein Foto, die Abbildungen seiner Originalentwürfe und die Daten zu seiner Künstlerbiografie zur Verfügung gestellt hat. Herrn Sergej Asratian danken wir für die Aufzeichnung und Übermittlung der Daten und Frau Bochmann für deren Übersetzung. Herrn Ingo Susemihl sei für die Erstellung der Scans von den Originalentwürfen gedankt. Die Abbildungen wurden aus Platzgründen auf 70 % verkleinert.

Am 15. Juni 2005 erschien im Verlag „Marka“ der Russischen Post im Rahmen der Reihe Insekten eine Serie von fünf Hummel-Marken, gedruckt einerseits als Bögen mit sechs waagerechten Zusammendrucken und andererseits als Block mit allen fünf Marken und einem Zierfeld (3x2) [1]. Die Auflagen waren 220000 für die Marken und 70000 für den Block. Abgebildet sind fünf in Russland heimische Hummeln: *Bombus armeniacus*, *Bombus fragans*, *Bombus anachoreta*, *Bombus unicus* und *Bombus czerskii*. Alles seltene Arten, die im Roten Buch der Russischen Föderation verzeichnet sind. In der von mir zu Rate gezogenen Literatur sind sie nicht erwähnt [2,3]. Was ich allerdings gefunden habe, ist, dass es sich bei den Hummeln, einer Untergruppe der Bienen, nicht nur um eine äußerst interessante und vielseitige Tierart handelt, sondern auch um eine, die exemplarisch ist für die weltweite Gefährdung der Natur durch menschliches Handeln. Wie die Honigbiene gehört sie zu den staatenbildenden Insekten, doch der Hummelstaat überdauert immer nur einen Sommer.

„Die Hummel, eines der nützlichsten Insekten, ist vom Aussterben bedroht, weil die Bauern immer mehr Chemikalien versprühen. Der meist gelb-schwarze pelzige Brummer (1-3 cm) bestäubt bis zu 70 Blüten in der Minute, ist doppelt so fleißig wie die Honigbiene, fliegt sechs mal so schnell (bis 60 km/h). Mit ihrem langen Saugrüssel erreicht die Hummel auch tief in der Blüte versteckten Nektar. Arbeiterinnen und Drohnen sterben nach einigen Wochen, nur die Königin überwintert (unter Wurzeln und an Böschungen), sie legt im Frühjahr in ihrem gegründeten Nest Eier. Menschen verwechseln die Hummeln oft mit Bienen oder Wespen und töten sie aus Angst vor Stichen. Doch sie sticht nur selten.“(zit. nach [2] S. 116)

Die auf der Erde vorkommenden ca. 300 bis 500 Hummelarten lassen sich vor allem durch

die genaue Bestimmung ihrer Farbzeichnungen unterscheiden. Bei der Erstellung der Entwürfe zu den Briefmarken und zu dem Block handelte es sich also um ein Aufgabe mit besonders hohen Ansprüchen an die Detailgenauigkeit. Dafür eignete sich kaum jemand besser als Peter Alexejewitsch Schilitschkin (Abb. 1), der bereits mehrere Marken mit Tier- und Pflanzenmotiven gestaltet hatte. Und wie man aus den folgenden Entwürfen ersehen kann, hat er diese Aufgabe meisterlich gelöst.



Abb. 1: Peter Alexejewitsch Schilitschkin

Schilitschkin ist kurz nach dem Kriege am 2. Januar 1946 geboren und lebt heute in Moskau. Nach seiner Ausbildung an der Künstlerisch-Grafischen Fakultät der Staatlichen Pädagogischen Hochschule in Moskau war er zunächst von 1971 bis 1974 Lehrer für Malerei und Technisches Zeichnen an einer Mittelschule. Seit 1975

arbeitet er als freier Grafiker und Maler und ist Mitglied des Künstlerverbandes der Maler Russlands und der Internationalen Kunstförderung, Sektion Volkskunstgrafik. Seine Spezialität sind Aquarell, Tusche und Federzeichnungen vor allem von Tieren und Pflanzen. Zu Beginn illustrierte er Schulbücher, später biologische Handbücher und Spezialpublikationen, schließlich gestaltet er auch Bildumschläge und Briefmarken.

Folgende Publikationen sind von Peter Alexejewitsch Schilitschkin illustriert und grafisch ges-

taltet worden: „Das Leben der Pflanzen“ Band 1-6, „Lehrmaterial über Fauna und Flora für die Schule“ (Verlag „Bildung“); „Biologisch-Enzyklopädisches Wörterbuch“, „Enzyklopädie des Waldes“ (Verlag „Sowjetische Enzyklopädie“); Bestimmungsbücher „Insekten“ und „Vögel“, Serie von Schulbüchern zur „Biologie“ für Schüler (Verlag „Drofa“); „Die Tierwelt von Kasachstan“ (Verlag „PaART“); „Rotes Buch der Pflanzen der Russischen Föderation“ (Verlag „Rosselchozizdat“).

Im Verlag „Marka“ hat er zahlreiche Briefumschläge und Marken überwiegend mit Tiermotiven entworfen [4], unter anderem folgende Marken: 2002: Serie „Kampfhunde“ (im Michel als „Hunderassen“ bezeichnet), Serie „Seltene Vögel“, Parallelausgabe Russland – Kasachstan; 2003: Serie „Käfer. Rotes Buch der RF“ (im Michel nur „Käfer“), Serie „Aromamarken“ (im Michel als „Früchte“) Gemeinschaftsausgabe der RF und Frankreichs, Serie „Tiere des Kaspischen Meeres“ (im Michel „Naturschutz am

Kaspischen Meer“) Gemeinschaftsausgabe der RF und des Iran; 2004: Serie „Vielfrass“ WWF; 2005: „Tierwelt der Flüsse“ (im Michel „Natur“) Gemeinschaftsausgabe Russland – Weißrussland, Serie „Hummeln. Rotes Buch der RF“; 2006: Serie „Die Tierwelt Jakutiens“ (im Michel „Fauna der Republik Sacha (Jakutien)“)

Wir drucken im Folgenden Skizzen und Entwürfe zu der Hummel-Serie ab, die die künstlerische Entstehung der Marken widerspiegeln.

Literatur und Netzseiten:

- [1] <http://www.marka-art.ru/catalogs/StampSeries.jsp?id=1988841>
- [2] Hagen, E. von und A. Aichhorn; Hummeln, Nottuln 2003, 327 S.
- [3] Röseler, Peter F.; Der Hummelgarten, Gelnhausen 2003, 130 S.
- [4] http://www.marka-art.ru/catalogs/GlossaryPainter.jsp?cmd=show_by_id&id=21339



Abb. 2: Bleistiftskizzen von *Bombus czerskii* (Шмель Черского), *Bombus anachoreta* (Шмель отшельник), *Bombus lucorum* (Шмель редчайший)

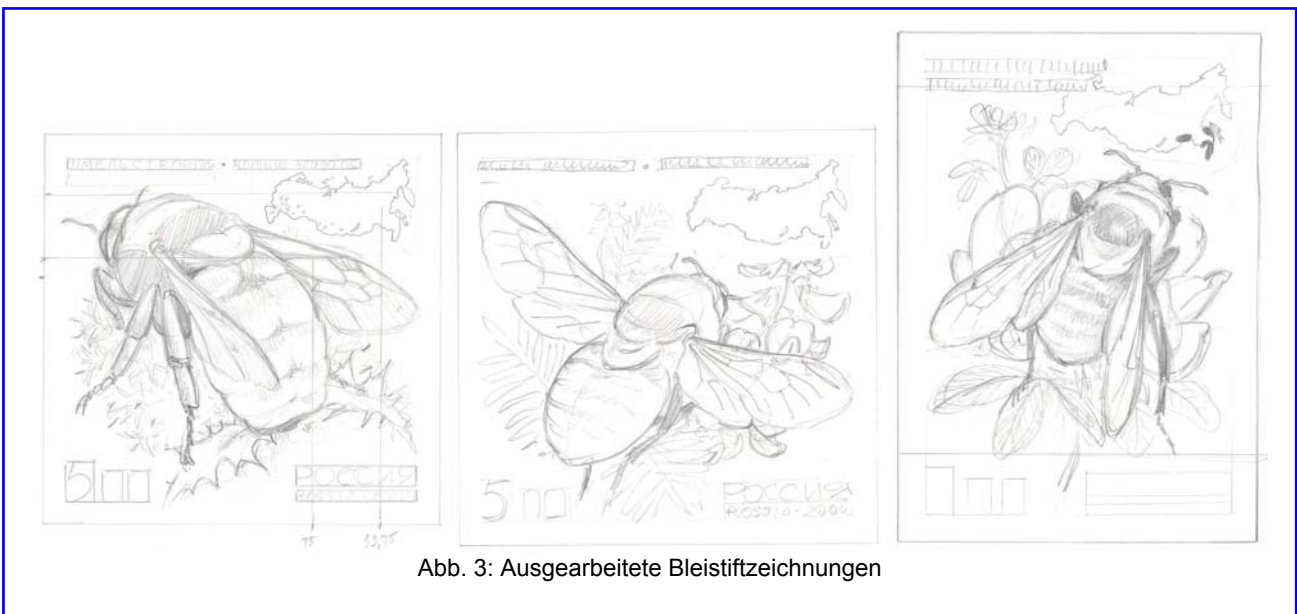


Abb. 3: Ausgearbeitete Bleistiftzeichnungen



Abb. 4 (von links oben nach rechts unten): Ausgearbeitete Bleistiftzeichnung für MiNr. 1267 (*Bombus fragrans*), erste Tuschezeichnung von MiNr. 1266 (*Bombus armeniacus*), verwirklichter Entwurf von MiNr. 1267 (*Bombus fragrans*) und gedruckte MiNr. 1267 (*Bombus fragrans*). MiNr. 1267 aus [4]



Abb. 5: Entwurf zur Randgestaltung des Blocks in Tusche

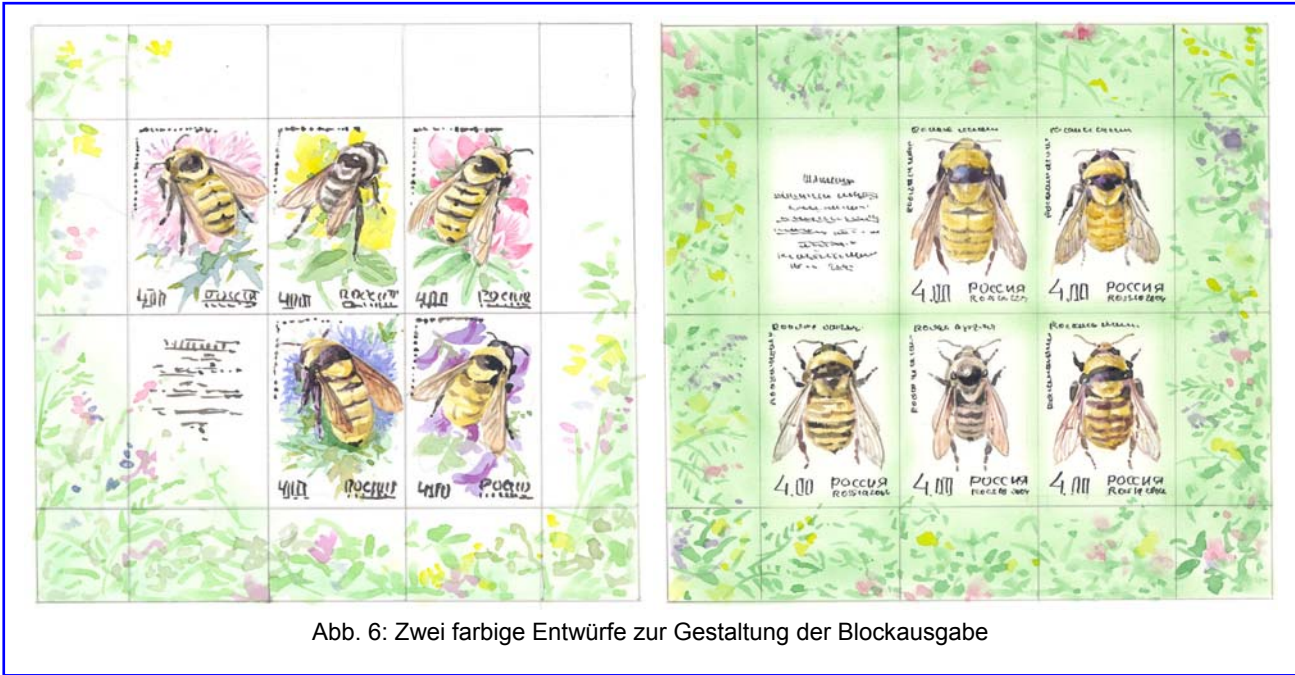


Abb. 6: Zwei farbige Entwürfe zur Gestaltung der Blockausgabe